

Bodenkundliche Baubegleitung im Stromnetzausbau: Schützen, steuern, sanieren – Wie wirksam ist der Bodenschutz in der Baupraxis?

Erdkabelbau – Bodenkundliche Baubegleitung



© Ingenieurbüro Feldwisch

1. Bodenschutz bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben
2. Herausforderungen und Konflikte mit anderen Schutzgütern

Fabian Syberberg
Ingenieurbüro Feldwisch
Karl-Philipp-Straße 1
51429 Bergisch Gladbach
Tel. 02204-4228-48
f.syberberg@ingenieurbuero-feldwisch.de

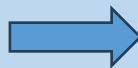
- 
- The background image shows a muddy construction site with a semi-transparent text box overlaid. The text box contains a list of topics related to soil protection and construction planning. The site itself is characterized by deep mud tracks, scattered sticks, and patches of green grass.
- 1. Bodenschutz bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben**
 - Rechtliche und normative Anforderungen
 - Bodenschutzkonzept und Bodenschutzplan nach DIN 19639
 - Bodenschutz auf der Baustelle
 - 2. Herausforderungen und Konflikte mit anderen Schutzgütern**
 - Jahreszeitenbedingte Einschränkungen
 - Trassenvorbereitung
 - Ökologie
 - Havarien
 - Verunkrautungen
 - 3. Diskussion**

Bundes-Bodenschutzgesetz

- **Vermeidungs- und Wiederherstellungsgrundsatz**
§ 1 BBodSchG
- **Sanierungspflicht**
§ 4 Abs. 3 BBodSchG
- **Besorgnisgrundsatz / Vorsorgepflicht**
§ 7 BBodSchG

Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung n.F.

- **Besorgnis schädlicher Bodenveränderungen**
§ 3 BBodSchV
- **Vorsorgeanforderungen**
§ 4 BBodSchV
- **Anforderungen an das Auf- oder Einbringen von Materialien**
§ 6 - § 8 BBodSchV

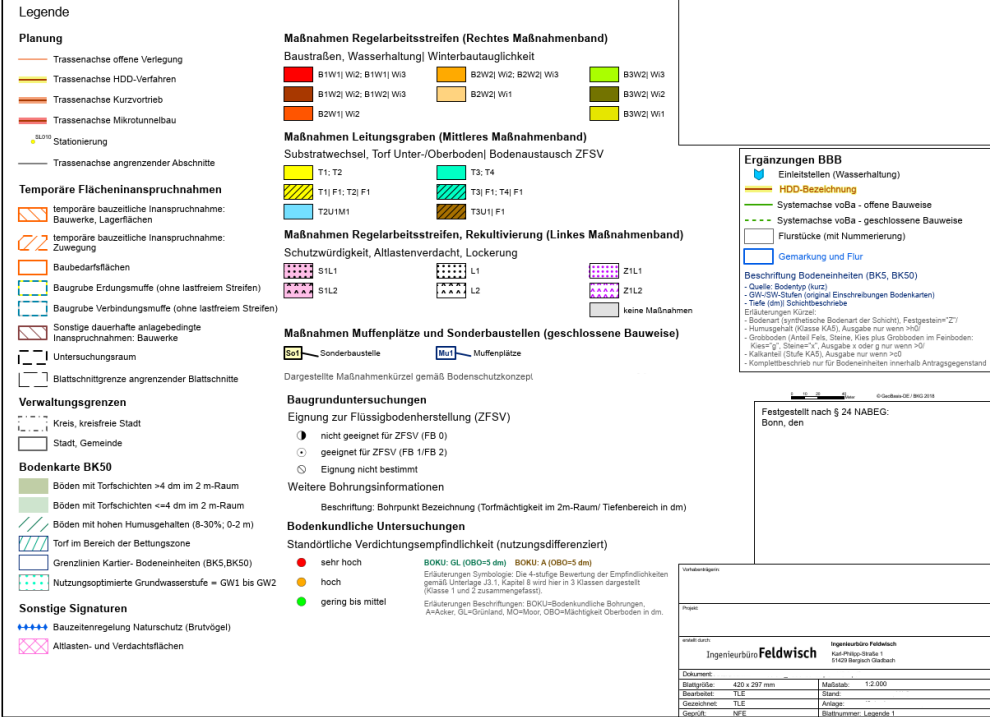
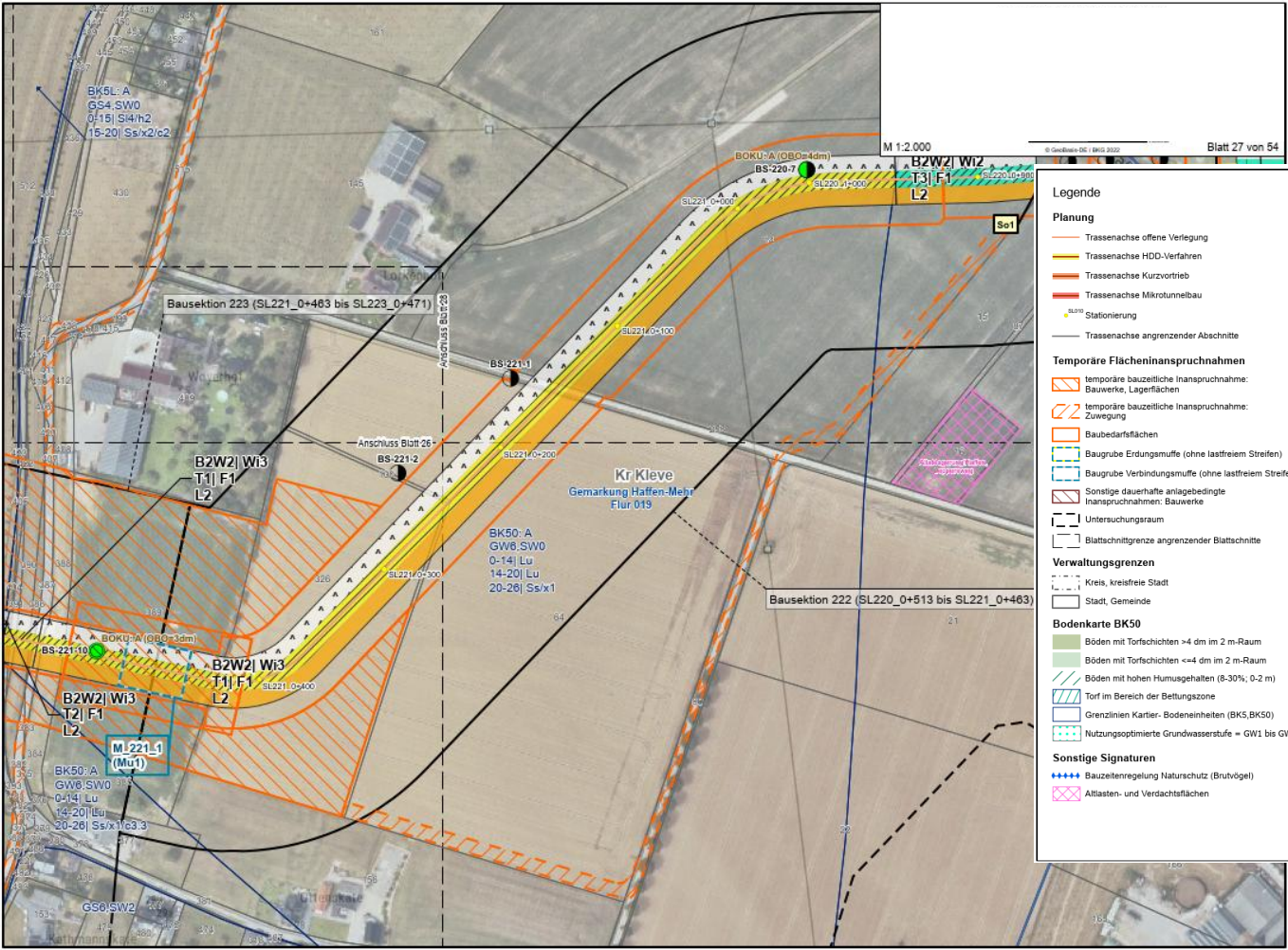


DIN

- **DIN 19639 – Bodenschutz bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben**
 - Baubegleitender Bodenschutz
- **DIN 19731 – Bodenbeschaffenheit – Verwertung von Bodenmaterial und Baggergut**
- DIN 18915 – Vegetationstechnik im Landschaftsbau – Bodenarbeiten
- DIN 19682-10 & DIN 19662 (Felduntersuchungen)

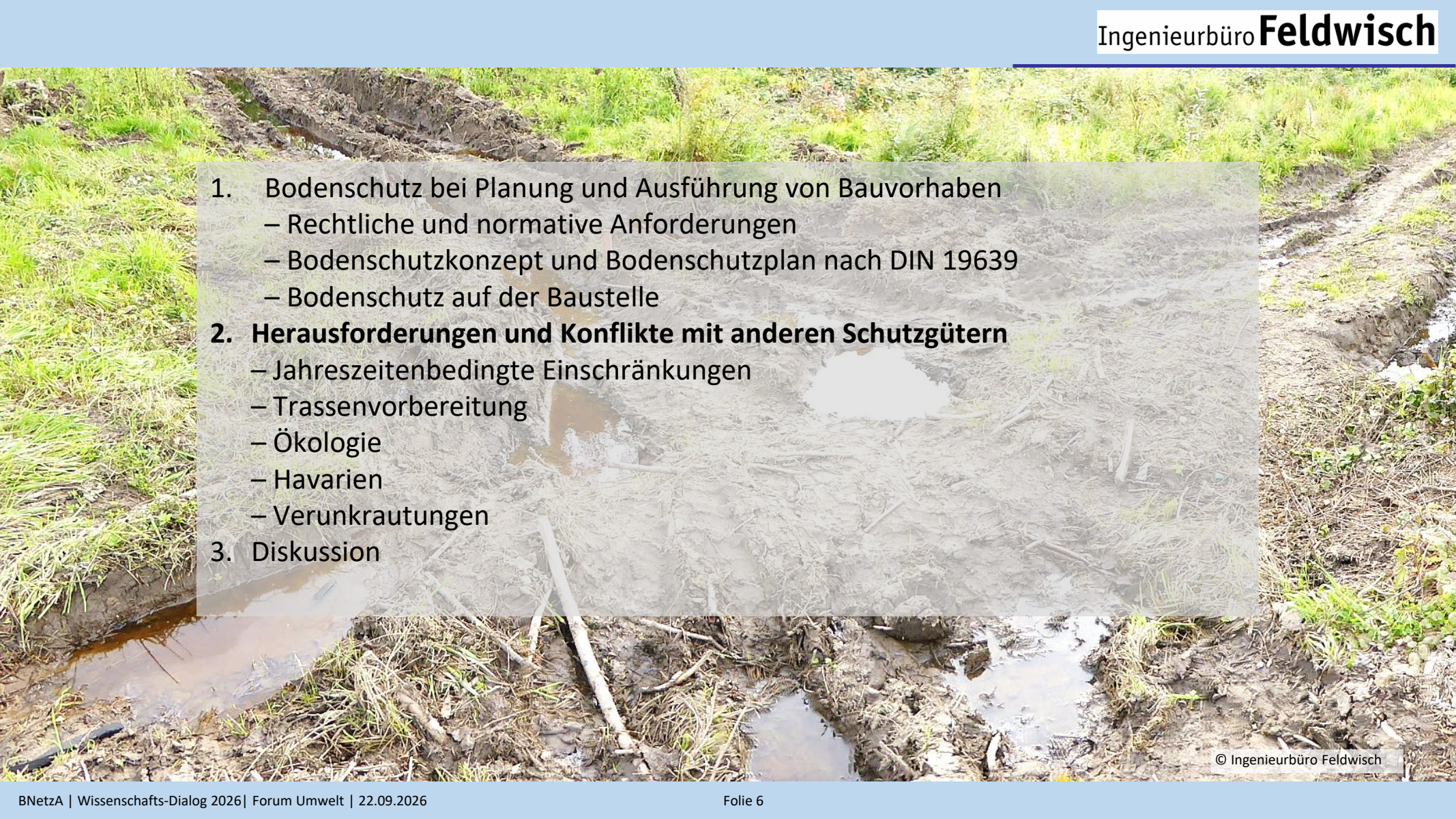
Bodenkundliche Baubegleitung nach DIN 19639 kann verlangt werden

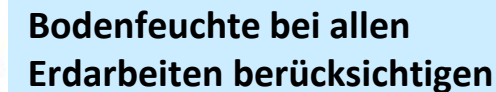
- *Schließt die Erstellung eines Bodenschutzkonzeptes inkl. Bodenschutzplans ein*
- *In der Praxis werden die genannten Bedingungen (> 3.000 m² etc.) flexibel angewendet, auch unterhalb der genannten Schwellen.*
- *Letztendlich liegt es im Ermessen der zuständigen Behörde, die bodenschutzfachlichen Anforderungen an ein Vorhaben zu definieren.*
- *BBB ist lediglich in einer empfehlenden und beratenden Rolle, i.d.R. keine Weisungsbefugnis!*





Oberbodenabtrag	
Verlegung Baustraße	
Grabenaushub	
Einbau Leerrohre	
Einbau ZFSV	
Rückverfüllung Unterboden	
Rückverfüllung Oberboden	
Unterbodenmiete	Stützung
gering	
Verdichtung	

- 
1. Bodenschutz bei Planung und Ausführung von Bauvorhaben
 - Rechtliche und normative Anforderungen
 - Bodenschutzkonzept und Bodenschutzplan nach DIN 19639
 - Bodenschutz auf der Baustelle
 2. **Herausforderungen und Konflikte mit anderen Schutzgütern**
 - Jahreszeitenbedingte Einschränkungen
 - Trassenvorbereitung
 - Ökologie
 - Havarien
 - Verunkrautungen
 3. Diskussion



Häufiger Fehler – Jahreszeiten und Bodenfeuchten werden nicht berücksichtigt bei der Vorbereitung und Ausführung

- Bodenschäden bei hohen Bodenfeuchten vorprogrammiert.
- Dezember bis Februar in der Regel nicht für fachgerechte Erdarbeiten geeignet. Je nach Witterungsverlauf auch angrenzende Monate (November, März) ungeeignet.



- **Kampfmittelsondierungen**
entkoppelt von den Auflagen des
PFV
- **Holzeinschlag** Oktober bis
Februar erlaubt

Bundes-Naturschutz-Gesetz

- **Allgemeiner Artenschutz**

§ 39 Abs. 5 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG

- **Besonderer Artenschutz**

§ 44 Abs. 1 NatSchG

Beispiele für Bauzeitenregelungen

- **Bodenbrüter**

(z.B. Kiebitz): potenzielles Bauverbot von Februar bis August

- **Groß- und Greifvögel**

(z.B. Rotmilan, Seeadler): potenzielles Bauverbot von Februar bis August

- **Amphibien**

(z.B. Erdkröten, Molche): potenzielles Bauverbot von März – April

- Ausbläser HDD
- Auslaufende Betriebsmittel





- Aktive Begrünung der Mieten, Pflegeschnitte und unmittelbare Rekultivierung samt Zwischenbegrünung
- Bei Versäumnis Verunkrautung und Ausbreitung von Unkräutern und Neophyten als Ergebnis
- In der Folge erhöhte Kosten durch zusätzliche Pflegeschnitte sowie sinkende Akzeptanz bei den Bewirtschaftern

Diskussion

Schutzgutübergreifende Verständigung

Wie können die Interessen der verschiedenen Schutzgüter (Boden, Ökologie, Archäologie, Hydrologie) besser miteinander verknüpft werden?

Weisungsbefugnisse

Ist eine Weisungsbefugnis einer empfehlenden Rolle zu bevorzugen?